



Abb. 1: *Cudonia circinans*

Foto: U. SCHÄFER

## ***Cudonia circinans*, der Helm-Kreisling wächst nicht alle Jahre?**

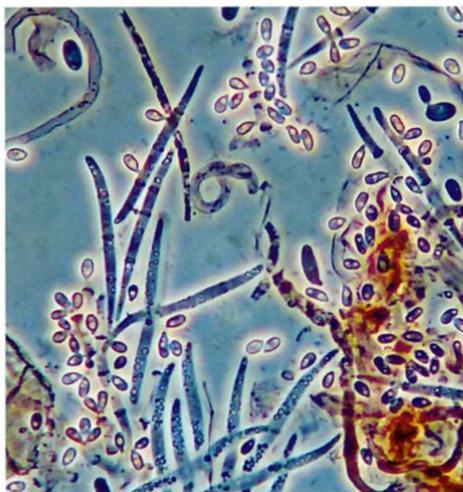
Udo SCHÄFER, Eichenweg 20, 78713 Schramberg

Seit 12 Jahren besuche ich wöchentlich (außer wenn Schnee liegt) in der Nähe von Schramberg Sulgen das Gifizenmoos, MTB 7716/43, Höhe 740m NN. Eine Fläche von ca. 300 x 400 m wird dabei systematisch abgesucht. Den hauptsächlichen Bestand bilden Fichten, Kiefern und wenige Weißtannen.

Während wenige Meter Richtung West nur noch saurer Boden zu finden ist, beginnt hier der Mittlere Muschelkalk. Deutlich festzustellen ist die Zunahme der Oberflächenversauerung. Erste Heidelbeeren wachsen, das Massenaufkommen der Schweinsohren lässt schon lange nach, dafür kommen immer mehr Speisepilzsammler, auch wenn diese meist nur zwei Arten (hauptsächlich Steinpilz, teils auch Schweinsohren) kennen, in diesen Wald.

Am 1. August 2008 diskutiere ich in diesem Wald mit meinem Freund Otto über einen Fund und entdecke dabei zu meinen Füßen einige Pilze, bei denen sich das Bücken eigentlich nicht lohnt, da diese schon etwas vergammelt aussahen. Dennoch schaute ich nach um zu sehen, was das mal war.

Bei näherer Betrachtung sahen diese kleinen Pilze zwar fleckig, runzelig und krumm aus, aber durchaus nicht alt. Die Fruchtkörper hatten eine entfernte Ähnlichkeit mit Gallertkappchen. Beide hatten wir solche Pilze noch nicht gesehen.



**Abb. 2:** Sporen und Sekundärsporen im Phasenkontrast Foto: U. SCHÄFER

**Beschreibung:** Hut 1–1,5 cm gelblich-braun, mit dunkleren Flecken, unregelmäßig gewölbt. Rand eingerollt. Stiel 2–3 cm lang, bis 4 mm breit, längs stark gefurcht, oberes Drittel ähnlich wie Hut gefärbt, nach unten deutlich fleischbräunlich gefärbt.

Standort: Unter Fichte in der Nadelstreu zwischen Etagenmoos.

Der Zufall führte uns dann schnell zum Ziel. Nach der Suche, *nicht ganz so wissenschaftlich*, was gibt es denn noch so in der Nähe der Gallertköppchen war eine Abbildung unserem Fund sehr ähnlich.

Übereifrig am Mikroskop, die vermeintliche Fruchtschicht (unten vom Hut) brachte viele Hyphen und komische „Sporen“ von 2 µm Breite wie angegeben, aber nur 4–5 µm Länge. Klar, hier liegt ein Druckfehler vor war die erste Reaktion. Doch zufriedenstellend war das nicht. Deshalb suchten wir weiter.

Als wir dann, wie bei Schlauchpilzen ja durchaus üblich, ein Präparat von der Oberfläche nahmen, eröffneten sich – fast könnte man sagen – Traumbilder bei den Präparaten. Gut zu sehen waren die oben deutlich eingekrümmten Paraphysen. In den Schläuchen befanden sich je acht Sporen mit Maßen von 40–45 × 2–3 µm (wenige wurden mit bis zu 50 µm gemessen). Die in der Literatur (BREITENBACH & KRÄNZLIN 1984) beschriebenen Querwände konnten nur bei wenigen Sporen festgestellt werden. Eventuell handelt es sich um eine Sache des Reifegrades.

Doch was waren das für Elemente, die wir zunächst als die Sporen angesehen hatten? In jedem Präparat des Hutes waren viele davon zu finden und in der Form einander sehr ähnlich. Bei einem Basidiomycet könnten das durchaus Sporen sein. Ich denke, wir haben die Lösung gefunden. Bei BODIER (1905-10) finden sich auf Pl. 430 gerade solche Elemente. Es dürfte sich mit ziemlicher Sicherheit um die von BREITENBACH & KRÄNZLIN (1984) nur im Text erwähnten abgeschnürten Sekundärsporen (Konidien?) handeln. Anscheinend kommen diese nicht immer vor, sonst würden sie wohl öfters erwähnt werden.

Am 27.7.2009 machte ich erneut eine Begehung im Gifzenmoos und siehe da, die *Cudonia* war wieder da. Überrascht stellte ich fest: Sie wächst ja im Hexenkreis mit einem Durchmesser von ca. 1 m, also müsste die Art ja schon eine ganze Weile existieren und wurde wahrscheinlich nur übersehen.

Damit konnte von uns die 386. Pilzart in diesem Gebiet nachgewiesen werden.

## Literatur

- BODIER, E. (1905-10): *Icones mycologicae*. Paris. (Reprint 1981 Lausanne).  
 BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1984): *Pilze der Schweiz Band 1 Ascomyceten*. Luzern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [46 1 2010](#)

Autor(en)/Author(s): Schäfer Udo

Artikel/Article: [Cudonia circinans, der Helm-Kreisling wächst nicht alle Jahre? 11-12](#)